Eidgenössisches Feldschiessen

Das grösste Schützenfest der Welt

Am Wochenende findet das Eidgenössische Feldschiessen statt. Das grösste Schützenfest der Welt blickt auf eine bis ins Jahr 1850 reichende Tradition zurück.

Die Entwicklung des Feldschiessens hängt weitgehend mit derjenigen des Obligatorischen Schiessens zusammen. Am 08.05.1850 wurde das jährliche Zielschiessen für Mannschaften in der Militärorganisation (MO) eingeführt. Die Art der Durchführung und das Schiessprogramm waren weitgehend den kantonalen Gesetzgebungen überlassen – und die Schiessresultate waren jedoch allgemein unbefriedigend. «Von den auf die mittlere Distanz von 300 m auf die Mannsfigur abgegebenen Schüssen trafen nur 15% und 85% sind vorbeigegangen!», wurde konstatiert. Daher wurde mit der MO 1874 eine obligatorische ausserdienstliche Schiesstätigkeit eingeführt. **Am 08.10.1872 fand das erste Feldsektionswettschiessen auf dem Twannberg statt** und 1879 kann erstmals die Existenz von kantonalen Feldschiessen in den Kantonen Bern und Solothurn nachgewiesen werden. Zu einer ständigen Institution der Kantone wurden die Feldschiessen aber noch lange nicht. Nur in einigen wenigen Kantonen der Zentralschweiz hatten sie festen Fuss gefasst und in den Kantonen Bern und Solothurn sogar bereits einen erfreulichen Grad der Entwicklung erreicht. **Die an der Spitze des Schweizerischen Schützenvereins stehenden Männer erkannten schon frühzeitig, dass sich in der Gestalt des Feldschiessens ein ungemein wirksames Mittel zu einer weiterreichenden Förderung des freiwilligen Schiesswesens bot.** Nachdem sich der SSV im Jahr 1899 lediglich mit einer finanziellen Unterstützung begnügt hatte, begann er sich bald nach der Jahrhundertwende durch Aufstellen allgemein verbindlicher Grundlagen für die Durchführung dieser Wettschiessen zu schaffen. Am 12.06.1887 wurde zum ersten Mal im ganzen Kanton Bern geschossen.

1919 wurde ergänzend das Pistolenfeldschiessen eingeführt. **1926 nehmen erstmals sämtliche Kantone am** Feldschiessen teil – und seit 1940 wird das Feldschiessen jährlich durchgeführt.

Anfänglich wurden Diplome, kantonale und eidgenössische Anerkennungskarten abgegeben und ab 1935 wurde das Kranzabzeichen mit den folgenden Sujets eingeführt:

1936 - 1946	Schweizer Kreuz mit Eiger/Mönch/Jungfrau
1947 - 1956	Die Entwicklung des Schiesswesens
1957	Beteiligung kommt vor dem Rang
1958 – 1962	Der wehrhafte Schweizer an der Arbeit
1963 – 1967	Tell "Sinnbild unserer Freiheit"
1968 – 1973	Erinnerung an Schlachten
1974 – 1980	Bedeutende Schweizer Persönlichkeiten
1981 – 1990	10 Sehenswürdigkeiten aus den Kantonen
1991	Wilhelm Tell 1291 – 1991
1992 – 2007	16 Sehenswürdigkeiten aus den Kantonen
2008 – heute	26 Kantone

Mit rund 130'000 Teilnehmer(innen) 2016 ist das Eidgenössische Feldschiessen die **grösste Sportveranstaltung der Schweiz und sogar das grösste organisierte Schützenfest der Welt.** Seit der Bundesrat 1996 die obligatorische Mitgliedschaft der Wehrpflichtigen in einem Schützenverein aufgehoben hat, ist die Zahl der Mitglieder des Schweizer Schiesssportverbands allerdings laufend gesunken.

Das Feldschiessen verlor in den letzten 20 Jahren rund 100'000 Teilnehmende, bedingt auch durch die Reduktion des Armeebestandes. Inzwischen nehmen immer mehr Jugendliche und Frauen die Herausforderung an, innerhalb kommandierten Zeiten die 18 Schüsse auf die Scheibe abzugeben. Vom militärischen Hintergrund ist auf den Hunderten Schiessplätzen in der ganzen Schweiz nicht mehr viel zu spüren. Und schossen einst noch 85% der Schützen vorbei, erzielen heute rund 65& das Kranzresultat.

Auszug Schweizer Schiesssportverband SSV
Änderungen/Ergänzungen A. Schilling